




Hallo Max,

wie schnell die Sommerwochen vergehen! Hoffentlich habt ihr – so wie ich – Sonne, Licht und Wärme genossen. Nun hat in Niedersachsen die Schule begonnen und so langsam kehrt der Alltag zurück.

Jetzt bin ich auf Sommerreise und ich freue mich auf viele nette Begegnungen in der Region Hannover und in Niedersachsen. Im Mittelpunkt steht die Mobilitätswende – besonders mit Blick auf die Reform des Straßenverkehrsrechts und die neuen Möglichkeiten, die für die Verkehrspolitik vor Ort dadurch entstehen.

Vielleicht hast du Zeit und Lust, irgendwo dabei zu sein? Die Termine findest du auf meiner [Homepage](#).

Herzliche Grüße

deine Swantje. 

Die Straßenverkehrsrechtsreform wirkt schon!

Radwege, Tempo 30, Parkraumbewirtschaftung: Die Kommunen haben durch die Reform von Straßenverkehrsgesetz (StVG) und Straßenverkehrsordnung (StVO) nun deutlich mehr Handlungsspielraum, um den öffentlichen Raum lebenswerter und sicherer zu machen. Rad- und Fußverkehr und der ÖPNV können endlich gezielt gefördert werden, ohne dass erst schwere Unfälle passieren müssen. Wir hoffen, dass von den neuen Möglichkeiten rege Gebrauch gemacht wird.

Tatsächlich gibt es schon die ersten Beispiele, wie das neue Straßenverkehrsrecht zu mehr Sicherheit beiträgt – nur wenige Wochen nach dem Beschluss. In Berlin kommt jetzt eine – von Schulkindern und Senior*innen gleichermaßen ersehnte Ampel. Und vor einer Schule in Oberbayern wird jetzt die Geschwindigkeit mit Verweis auf einen „hochfrequentierten Schulweg“ auf 30 km/h reduziert (so erlaubt es die neue StVO).

Wie sieht es bei dir in der Kommune aus? Gibt es da auch Anträge für mehr Verkehrssicherheit oder Lebensqualität auf Basis des reformierten Straßenverkehrsrechts? Dann schick uns gern eine Info – wir werden gute Beispiele sammeln, damit noch mehr Kommunen ihnen folgen!

[Was ist neu? Hier nachlesen](#)

...



Was ist mit der VwV-StVO?

Nach der Reform des StVG und der StVO muss das Ministerium nun eine Novelle der so genannten VwV-StVO (Verwaltungsvorschrift zur StVO) vorlegen, die dann im Bundesrat beschlossen wird. Diese VwV-StVO ist nochmal konkreter als die StVO eine Handlungsanleitung für die Verwaltungen und Straßenverkehrsbehörden. Die Grundlagen sind aber StVG und StVO, denn damit hat der Gesetzgeber den rechtlichen Rahmen gesteckt. Insofern können die Kommunen auf dieser Basis auch jetzt schon ins Handeln kommen.

Bei einigen wenigen Punkten werden manche Kommunen auf die Vorgaben der VwV-StVO warten wollen. Dies betrifft insbesondere den Fußverkehr. Aktuell gibt es bei der Anordnung von Zebrastreifen in der VwV-StVO und den technischen Regelwerken hohe Anforderungen (Mindestmengen von Fußgänger*innen und Dichte von Kfz), die in vielen Fällen nicht erreicht werden. Diese Vorgaben passen nicht mehr zur Grundausrichtung der Straßenverkehrsrechtsreform und müssen angepasst werden. Dafür wird das Bundesverkehrsministerium einen Vorschlag vorlegen, der dann mit den Bundesländern abgestimmt wird. Selbstverständlich werden wir diesen Prozess begleiten und darauf hinwirken, dass der neue Geist des Straßenverkehrsrechts, nämlich Maßnahmen für mehr Sicherheit und Klimaschutz auch in die VwV-StVO übertragen wird. Und natürlich halten wir euch über den Prozess auf dem Laufenden!

StVZO-Novelle & Fahrradanhänger: Eine Novelle mit Gewicht

In den letzten Wochen hat viele Menschen die Nachricht erreicht, dass es Änderungen zu Fahrradanhängern in der StVZO geben soll. Diese StVZO-Novelle beschäftigt mich schon seit einer Weile.

Was bisher geschah und Stand der Dinge

Endlich kommt der Abbiegeassistent!

Im Juli ist neben dem Straßenverkehrsrecht noch etwas anderes in Sachen Verkehrssicherheit passiert. Seit dem 7.7. sind Abbiegeassistenten für Neufahrzeuge über 3,5t EU-weit **endlich verpflichtend!** Dafür haben wir lange gekämpft. Warum das für die Verkehrssicherheit so wichtig ist, habe ich zusammen mit meinem Kollegen Stefan Gelbhaar in einem Gastbeitrag für die Frankfurter Rundschau aufgeschrieben.

[Zum Gastbeitrag ...](#)

Mehr aus dem Bundestag:

Wahlrechtsreform

Im Juli hat das Bundesverfassungsgericht das Urteil zur Wahlrechtsreform verkündet: unser neues Wahlrecht hat in weiten Teilen Bestand. Damit wird der Bundestag kleiner. Das Verhältniswahlrecht wird gestärkt. Die Grundmandatsklausel bleibt doch (was wir als Bündnisgrüne eigentlich eh wollten). 2025 wird nach neuem Wahlrecht gewählt. **Das ist ein sehr gutes Ergebnis.**

[Mehr Infos auf der Homepage ...](#)



Besuch in Krakau / Auschwitz

Am 2. August war ich bei der Gedenkveranstaltung zum Europäischen Holocaust-Gedenktage für Sinti und Roma in Auschwitz. Es war der **80. Jahrestag der Ermordung der letzten in Auschwitz verbliebenen Sinti und Roma**. Gemeinsam mit Überlebenden, Nachfahren, den Selbstorganisationen und politischen und gesellschaftlichen Vertreter*innen aus vielen europäischen Ländern haben wir an die mehr als 500.000 Sinti und Roma erinnert, die im Holocaust ermordet wurden.

Es waren intensive Tage, besonders da wir nicht nur das Konzentrationslager Auschwitz besucht haben, sondern auch Gelegenheit zum Gespräch mit Überlebenden und Nachfahren hatten.

[Lest meinen Bericht auf der Webseite](#)

...

Aus Hannover und Niedersachsen:



Zukunftsfähige Innenstadt oder Rollback in die 60er?

SPD, CDU und FDP haben ein Konzept zur „Entwicklung der Innenstadt“ vorgelegt, das „eine Stadt für alle“ möglich machen soll.

Faktisch stärkt es allein das Auto, Rad- und Fußverkehr werden an den Rand gedrängt. Es ist das **Gegenstück zu dem Konzept der Stadtverwaltung aus dem Herbst 2023**, mit dem die Innenstadt durch weniger Autoverkehr attraktiver werden sollte.

Passend dazu hat die Bundes-FDP fast zeitgleich ein Papier lanciert, nach dem ebenfalls das Auto gestärkt werden soll – gerade in Innenstädten. Während als bundes- und europaweit Städte aktuell versuchen, ihre Innenstädte durch mehr Lebensqualität, mehr Verkehrssicherheit, besseren Rad- und Fußverkehr und weniger Autos zu stärken, **machen SPD, CDU und FDP in Hannover ein Rollback in die Politik der 60er Jahre.**

[Die Forderungen aus dem Antrag im Einzelnen ...](#)

BUCHEMPFEHLUNG: *Frauen Literatur* von Nicole Seifert!

Kaum ein Satz sprengt Gespräche so sehr wie: „**Ich lese ausschließlich Bücher von Frauen.**“

Vor einigen Jahren habe ich mir vorgenommen, ausschließlich Bücher von Frauen zu lesen. Nicht für immer vielleicht. Aber erstmal. Der häufigste Vorwurf: Dann lässt du dir ja viele gute Bücher entgehen. Das tue ich aber sowieso, denn bei all den Neuerscheinungen kann ich sowieso nicht alles lesen. Ich priorisiere jetzt nur die Perspektiven, die mir in den ersten 35 Jahren meines Lese-Lebens nicht oder nur selten gezeigt wurden. Den wenigsten ist bewusst, dass sie überwiegend oder ausschließlich Bücher von Männern lesen.



Und ich habe schon viele großartige Bücher und tolle Autorinnen kennengelernt und längst noch nicht alle entdeckt. Heute empfehle ich euch *Frauen Literatur* von Nicole Seifert. Ein Buch, das mein Gefühl, dass Perspektiven von Frauen auch in der Literatur und in unserem gesellschaftlichen Leseverhalten nicht ausreichen vorkommen, mit Zahlen unterlegt. Das schonungslos deutlich macht, wie viel schwerer Frauen es über all die Jahrhunderte und bis heute im Literaturbetrieb haben. Lesenswert – und hilfreich für die Debatten nach dem Satz: „Ich lese ausschließlich Bücher von Frauen“.

Termine:

Sommertour 2024!

[Alle Termine findet ihr hier ...](#)



Frauen Machen Mobilität

Unser digitaler Kongress *Frauen Machen Mobilität* geht in die 5. Runde. Am 12. Oktober gibt es ein spannendes Programm rund um das Thema *Frauen bringen alles in Bewegung* mit vielen tollen Gästinnen! Mit dabei sind unter anderem die Politikwissenschaftlerin Dr. Julia Reuschenbach und die Historikerin Prof. Dr. Hedwig Richter.

[Ab dem 19. August kannst du dich anmelden ...](#)

Besucht mich in Berlin:

Du hast Lust, mich und meine politische Arbeit in Berlin kennenzulernen und kommst aus der Region Hannover? Dann komm mit uns auf Tour nach Berlin! Die nächste Bildungsfahrt findet vom 17. - 18.10. statt. Auf dem Programm: Ein Besuch im Bundestag mit einem Gespräch mit mir, Stadtführung, Tempelhofer Feld, THW Berlin. Die Kosten für Bahnfahrt, Hotelübernachtung und einen Teil der Mahlzeiten übernimmt das Bundespresseamt.

[Zur Anmeldung ...](#)

Bleibe informiert,

besuche meine [Website](#) oder folge mir auf Social Media.

Gemeinsam können wir viel bewegen.



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.